



KONZEPTION

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

1. LEITBILD DES TRÄGERS

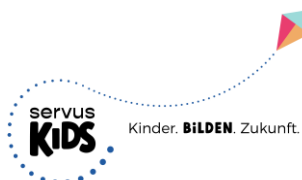
Die servusKiDS gGmbH, Teil der Stiftung VFS Vielfalt.Fördern.Stiften, ist ein nachhaltiges Unternehmen mit 27 Standorten in München und Umgebung. Mit einem Team von 370 engagierten Mitarbeitenden betreuen wir etwa 1.300 Kinder und begleiten ihre Familien. Unser pädagogischer Fokus liegt auf der Umsetzung von Werten wie Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und Vielfalt, um eine unterstützende und inklusive Umgebung zu schaffen.

2. EINLEITUNG

Die Familie ist sozialer Raum für Geborgenheit, Wachstum, Entwicklung und als solcher mit entscheidend für die Entwicklung von Kompetenzen und Handlungspotential der nachfolgenden Generation. Dadurch kommt ihr eine wichtige Funktion zu in der Erhaltung unserer Gesellschaft. Sie sind mit immer mehr vielschichtigen und komplexen Herausforderungen in der Bewältigung ihres Lebensalltags konfrontiert. Die „Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege“ - hat in ihrer ergänzenden Rolle den Auftrag, Familien zu unterstützen, wenn eine Kindertagespflegeperson in der Großtagespflege ausfällt. Dies gelingt uns, in dem unsere Einrichtungen Orte des Vertrauens, der Geborgenheit und des Schutzes sind, an denen eine offene Willkommenskultur und ein herzliches Miteinander selbstverständlich sind. Durch unseren Bildungsauftrag versuchen wir dem Anspruch auf Bildungs-und Chancengleichheit für alle Kinder gerecht zu werden. Wir sehen uns als Begleitung der Kinder auf dem Weg vom kompetenten Kind zum kompetenten Erwachsenen.

„Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind großzuziehen und es stark zu machen.“

Afrikanisches Sprichwort



3. GRUNDLAGEN

3.1 Gesetzliche Grundlagen

Grundlage der Kinder- und Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch VIII (SGB). Der Anspruch auf Ersatzbetreuung wurde im SGB VIII § 23 Abs. 4 und im Bayrischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz Art. 20 Abs. 2 aufgenommen und zur „Qualitativen Tagesbetreuung“ aufgewertet. Die Kindertagespflege in der Großtagespflege ist in § 22, § 23 und 24 SGB VIII geregelt. In Ausführung für die alltägliche Arbeit mit den Kindern ist das Bayrische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) insbesondere Teil vier “Bildungs- und Erziehungsarbeit” mit den dazugehörigen Ausführungsverordnungen die Grundlage.

Der Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung sowie die Pädagogische Rahmenkonzeption der Landeshauptstadt München [<http://www.muenchen.de/kinderbetreuung>] haben durch ihre Praxisnähe für die servusKIDS gGmbH grundlegende Bedeutung hinsichtlich der Ausrichtung der täglichen Arbeit auf neueste pädagogische Entwicklungen in der Kindertagespflege.

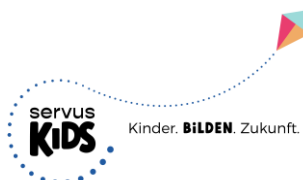
Mit § 8a SGB VIII wird der Schutzauftrag für Kinder bei Gefährdungen des Kindeswohls in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet.

3.2 Finanzielle Grundlagen

Die Ersatzbetreuung Großtagespflege wird über die Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Stadtjugendamt finanziert. Die Eltern bezahlen lediglich eine Essensgebühr für die Ersatzbetreuungstage.

3.3 Konzeptionelle Grundhaltungen

Unser Bild vom Kind ... ist geprägt von einem positiven Blick auf alle Kinder in unseren Standorten; wir schauen mit Freude auf ihre Stärken und Kompetenzen und sind uns sicher, dass jedes Kind einmalig ist und gut ist, so wie es ist. Gerne begleiten wir die Kinder bei ihrer individuellen Eroberung der Welt in ihren jeweiligen Tempi und Interessen, und lassen uns immer wieder gerne überraschen von deren Kreativität und Ausdauer.

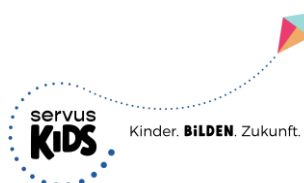


ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

Unser Verständnis von Bildung ... gründet auf unserer Überzeugung, dass Kinder von Geburt an kompetente Persönlichkeiten sind, die aktiv und individuell ihre Bildungs- und Entwicklungsprozesse gestalten. Sie lernen am besten durch eigene Erfahrungen und in einer positiven Atmosphäre. Wir unterstützen die Kinder, indem wir sie genau beobachten und ihnen zuhören, um ihre Themen wahrzunehmen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen Zeit, Raum und geeignete Materialien und Werkzeuge bereitzustellen, um eine anregende Lernumgebung zu schaffen. Als respektvolle, aufmerksame Dialogpartner*innen begleiten wir die Kinder bei der Bewusstwerdung ihrer Bildungsprozesse.

Partizipation ... ist für uns nicht nur laut UN-Konvention ein Auftrag, sondern eine gelebte Haltung. Sie ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie. Dem entsprechend ist es unser Ziel, die Kinder an den sie betreffenden Fragestellungen und Planungen des Alltags in den Einrichtungen zu beteiligen. Die Kinder erleben dabei mit ihrer Meinung etwas bewirken zu können, lernen mit Anderen in den Dialog zu gehen und gemeinsam Lösungen für Fragestellungen zu entwickeln. So viel Beteiligung wie möglich zu erreichen und so wenig Begrenzung wie nötig zu erwirken, ist unsere Devise.

Interkulturalität ... leben wir, indem wir Menschen mit internationalem Hintergrund in unseren Einrichtungen herzlich willkommen heißen, ihnen weltoffen und interessiert begegnen, und die Berührung mit deren Kulturen, Historie, Religionen und Sprachen als Bereicherung und Horizonterweiterung erleben. Ein*e jede*r von uns ist ein*e „Weltbürger*in“ und entsprechend begegnen wir uns als Menschen in Achtung und Respekt vor der jeweiligen Persönlichkeit und Lebenssituation. Der Bildungsansatz von „Lernen durch Zusammenarbeit“ (Co-Konstruktion) bietet den Rahmen, eine Pädagogik der Vielfalt praktisch zu leben. Eine vielfältige Gruppenzusammensetzung von Kindern mit unterschiedlichen Interessen, Stärken und Lebenshintergründen ermöglicht bereichernde und gewinnbringende Lernprozesse und sind Basis für konstruktive Entwicklungsprozesse und für ein tragfähiges soziales Miteinander.



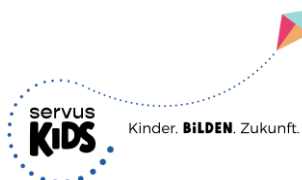
ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)**

Inklusion ... wird erlebbar, in dem sich jedes einzelne Kind als „besonders“ und „anders“ erlebt. Die Kinder profitieren von einer großen Vielfalt, lernen diese zu schätzen und erleben sich als wertvollen Teil der Gemeinschaft. Stigmatisierung oder Ausgrenzung wird dadurch vorgebeugt.

Unser Betreuungsalltag wird so konzipiert, dass für jedes Kind entsprechend seinem Entwicklungs- und Lerntempo eine echte Teilhabe möglich ist. Wir bauen Barrieren ab, indem die Mitarbeitenden eine beobachtende Rolle einnehmen, die individuellen Bedürfnisse des Kindes aufgreifen und den Entwicklungsraum entsprechend gestalten. Einem Kind mit einem erhöhten Lern- und Unterstützungsbedarf bieten wir eine gezielte Begleitung durch entsprechendes fachliches Personal, welches das Kind inklusiv, unter Einbeziehung der anderen Kinder, begleitet. Einem Kind mit einem erhöhten Lern- und Unterstützungsbedarf bieten wir eine gezielte inklusive Begleitung, unter Einbeziehung der anderen Kinder, durch entsprechendes Fachpersonal.

Genderbewusste Pädagogik ... ist grundlegend für eine bedarfsgerechte frühe Bildung an unseren Standorten und erhöht die Bildungschancen der Kinder in der Zukunft. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, die in ihm angelegten Talente und Begabungen frei zur Entfaltung zu bringen, unabhängig von seinem biologischen Geschlecht. Unsere Lern- und Spielräume gestalten wir so, dass alle Kinder die Vielfalt spielerischer Möglichkeiten nutzen können und somit gleiche Chancen beim Zugang zu Räumen, Spielmaterial und Angeboten bestehen. Geschlechtliche Vielfalt ist für uns selbstverständlich. Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer individuellen, auch geschlechtlichen, Identität.

Gesundheitsförderung und Prävention ... spiegelt sich in dem Gedanken „Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem, seelischem, geistigen und sozialem Wohlbefinden“ (WHO) wider. Dies erreichen wir, indem wir den Kindern ein hohes Maß an Selbstbestimmung über ihr Befinden und die Erfüllung ihrer Bedürfnisse ermöglichen, um sie damit präventiv zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Dazu gehört, dass sich Kinder dort, wo sie sind und



ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

damit, womit sie sich beschäftigen, wohlfühlen können, dass sie lustvoll und gesundheitsfördernd essen und sich ausreichend und freudig bewegen.

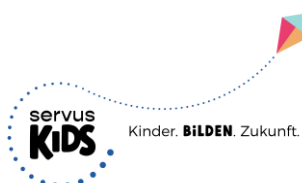
Nachhaltigkeit ist für uns ein Handlungsprinzip. In der Modellfunktion versuchen wir den Kindern einen bewussten Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen vorzuleben. Wir trennen Müll, nutzen Müll als Wertstoffe für kreative Angebote, gehen sparsam mit Energie und Wasser um und achten beim Einkauf auf fair produzierte und langlebige Materialien, insbesondere bei der Ausstattung unserer Einrichtungen. Bei der Verpflegung der Kinder verwenden wir überwiegend biologische und regionale Lebensmittel.

Schutzauftrag und Prävention vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung nach § 8a SGB VIII ... sind in unseren Einrichtungen seit Anbeginn kein Tabuthema, da wir kompetent und offensiv damit umgehen. So haben wir ein Schutzkonzept entwickelt, einen Verhaltenskodex und einen Krisenleitfaden erstellt und achten darauf, dass alle Mitarbeitenden regelmäßig geschult werden. Darüber hinaus gibt es im Team der Ersatzbetreuung eine*n Kinderschutzbeauftragte*n und wir sind mit speziell ausgebildeten Fachkräften vernetzt, die uns im Bedarfsfall professionell unterstützen.

4. Allgemeiner Rahmen

Ersatzbetreuung für die Großtagespflege (GTP) ist eine Kooperation zwischen dem Träger servusKIDS und der Landeshauptstadt München. Wir bieten ein Ersatzbetreuungsangebot für mögliche Ausfallzeiten der Kindertagespflegepersonen (KTPP) innerhalb der Großtagespflege an.

Die Ersatzbetreuung kann, je nach Zuordnung, am Standort Pöllatstraße oder vor Ort bei der Großtagespflege beginnen, sobald eine gelungene Eingewöhnung stattgefunden hat. In dieser Konzeption geht es um die aufsuchende Ersatzbetreuung in den Großtagespflegen. Regelmäßige Kontaktbesuche sorgen dafür, dass zwischen Tageskindern und den Ersatzbetreuungspersonen ein vertrauensvolles Verhältnis entsteht und aufrechterhalten wird.



ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

Die Ersatzbetreuung Großtagespflege wurde im Jahre 2015 im Rahmen von „Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege“ zu der bereits seit 2007 bewährten Form „MobiTa“ auf Anfrage der Landeshauptstadt München aufgebaut. Es wird für 100 Tageskinder der Großtagespflege aufsuchende Ersatzbetreuung angeboten.

Das Leitungsteam Ersatzbetreuung besteht aus 3 pädagogischen Fachkräften, die die jeweiligen Standorte (MobiTa Arnulfstraße, MobiTa Maistraße I und II, MobiTa Kapuzinerstraße und ErBeG Pöllatstraße und aufsuchender Ersatzbetreuung GTP) leiten. Das Leitungsteam ist für die Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege – sowohl in der Großtagespflege als auch im eigenen Haushalt – zuständig und arbeitet dabei in allen anfallenden Angelegenheiten eng mit dem Sozialreferat, Fachsteuerung Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege und dem Jugendamt der Landeshauptstadt München zusammen.

Ihm obliegt, neben der Kooperation mit dem Team, der Bereichsleitung, der Fachberatung und der Geschäftsführung u.a., auch die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

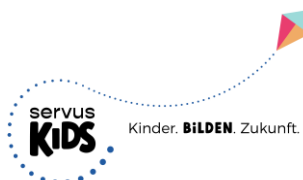
Die Zuteilung von Großtagespflegen erfolgt in Absprache der Standortleitung mit der Fachsteuerung Ersatzbetreuung, Landeshauptstadt München.

Im Vorfeld muss der Kindertagespflegeperson der Großtagespflege eine Erlaubnis zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson durch die Landeshauptstadt München erteilt worden sein. Ebenso erhalten die pädagogischen Fachkräfte eine extra Pflegeerlaubnis.

5. Struktureller Rahmen

Die Ersatzbetreuung kann erst in Anspruch genommen werden, wenn die Einarbeitungs- und Kennenlernphase abgeschlossen ist. Diese Betreuungsform erfordert besonders viel Einfühlungsvermögen und Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkräfte, da es sich stets um eine Sondersituation für die Tageskinder handelt

[Ablaufplan für die Ersatzbetreuung in den Räumen der Großtagespflege:](#)



ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

1. Die Kindertagespflegeperson der Großtagespflege meldet den voraussichtlichen Bedarf so früh wie möglich bei der Standortleitung, spätestens bis 13:00 Uhr des Vortages und sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr an.
2. Im Anschluss an die gesamte Einsatzplanung für den nächsten Tag erfolgt eine Rückmeldung von der Standortleitung an Ersatzbetreuungsperson.
3. Die Zeiten der Ersatzbetreuung sind:
Montag - Donnerstag 8:00 - 16:30 Uhr und Freitag 8:00 - 13:00 Uhr
4. Die Ersatzbetreuung ist in einem Umfang von maximal 39 Stunden/Woche möglich. Die Betreuungszeit darf die vereinbarten Buchungszeiten mit der KTPP nicht überschreiten.
5. Eine rechtzeitige Anmeldung der Ersatzbetreuung ist sehr wichtig, damit die geplanten Kontaktbesuche bei anderen Großtagespflegen verschoben werden können.
6. An Tagen, an denen gemeinsame Fortbildungen aller Ersatzbetreuungspersonen (Konzepttage, Hygieneschulung o.ä.) oder der Betriebsausflug stattfinden, ist keine oder nur eine zeitlich verkürzte Ersatzbetreuung möglich. Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

6. Lage und Ausstattung

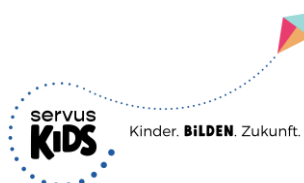
Der Ersatzbetreuungsperson steht in der Pöllatstraße 15 ein Büro für die Arbeitsorganisation und als Treffpunkt für Besprechungen, Planungen und zur kollegialen Beratung zur Verfügung.

Die Ersatzbetreuung findet in den Räumlichkeiten der jeweiligen Großtagespflege statt.

7. Pädagogischer Rahmen

7.1 Ersatzbetreuung

Bei Krankheit, in Notfällen oder bei sonstigen nicht anders zu organisierenden Terminen (z.B. Arzt- oder Gerichtstermine) vertreten die Ersatzbetreuungsfachkräfte die KTPP einer



ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

Großtagespflege in Zusammenarbeit mit der zweiten KТПP vor Ort. Die Betreuungszeit beschränkt sich dabei auf die angegebenen Rahmenbedingungen.

Ein guter Austausch und regelmäßige Kontaktpflege ermöglichen es nun, die für die Kinder gewohnten Strukturen und Tagesabläufe beizubehalten und die anwesende KТПP größtmöglich zu unterstützen und zu entlasten. Eine gleichbleibende Qualität der pädagogischen Arbeit kann gewährleistet werden und die Familien haben die Sicherheit, dass bei einem Ausfall der KТПP das Kind von einer ihm bekannten Vertrauensperson verantwortungsvoll betreut wird.

Im Falle der Ersatzbetreuung orientieren wir uns an der Konzeption und Arbeitsweise der jeweiligen Großtagespflege, um die für die Kinder gewohnten Strukturen und Abläufe beizubehalten.

In unserem Umgang mit den Kindern sind der pädagogische Leitfaden der servusKiDS, der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und die folgenden Ausführungen unserer ganzheitlichen Arbeitsweise handlungsleitend:

- Die Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen. Wir schenken ihnen unser Vertrauen, damit sie sich geborgen und sicher fühlen.
- Durch den vertrauten Umgang miteinander geben wir den Kindern die Sicherheit und begleiten sie in Ihrer Selbständigkeit.
- Die Kinder können sich im geschützten Rahmen frei entfalten, ihre Stärken und ihre Schwächen erproben.

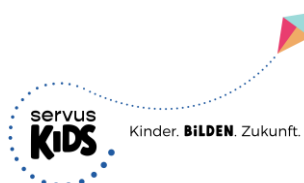
Wir begleiten jedes Kind in seiner Individualität und in seiner ganzheitlichen Entwicklung.

Jedes Kind wird von uns so angenommen, wie es ist.

Kinder lernen bei uns miteinander, voneinander und durch Vorbilder.

Kinder werden von uns begleitet, ihre Gefühle wie Wut, Trauer und Freude angemessen auszuleben.

Das Miteinander verschiedener Kulturen und die gegenseitige Wertschätzung sind für uns eine Selbstverständlichkeit.



7.2 Einarbeitungs- und Kennenlernphase

Die Ersatzbetreuungspersonen (EBP) nehmen den Kontakt zu den von der Stadt München zugewiesenen Großtagespflegern auf und vereinbaren einen ersten Besuchstermin. Sie stellen sich den KТПP's, den Tageskindern und den Familien in Form eines persönlichen Briefes vor und vermitteln die Info- und Rahmenbedingungen der Ersatzbetreuung. Dies bildet die Basis für eine gute Zusammenarbeit mit den KТПP's und den Familien und damit für ein gesundes Vertrauensverhältnis zu den Kindern. Sowohl der Aufbau einer persönlichen Beziehung zu den Kindern und KТПP's der Großtagespflege als auch der Austausch über die Möglichkeiten der Ersatzbetreuung stehen in der Einarbeitung im Vordergrund.

Um den Kindern genügend Zeit zu geben, sich an die Ersatzbetreuungsperson zu gewöhnen, finden regelmäßige Kontaktbesuche statt. Zunächst lernen die Kinder die Ersatzbetreuungsperson im Beisein der ihnen vertrauten KТПP kennen. Wichtig ist in dieser Phase ein intensiver und informativer Austausch über die Kinder.

Ist die Ersatzbetreuungsperson in den Alltag der Großtagespflege eingebunden, kann sie schrittweise die Rolle der KТПP übernehmen (bspw. die Kinder morgens begrüßen und von den Familien übernehmen, wenn die KТПP nicht anwesend ist).

Die Einarbeitungs- und Kennenlernphase ist abgeschlossen, wenn die Kinder sich von der Ersatzbetreuungsperson trösten lassen und sich bei ihr sicher fühlen. Der dafür notwendige Zeitrahmen ist abhängig von den Bedürfnissen aller Beteiligten.

7.3 Kontaktpflege

Im Anschluss an die Einarbeitungs- und Kennenlernphase finden regelmäßige Kontaktbesuche bei der GTP statt. Dies stellt sicher, dass das aufgebaute Vertrauensverhältnis aller Beteiligten aufrechterhalten und gefestigt wird und ein regelmäßiger Informationsaustausch stattfindet. Die Ersatzbetreuungsperson lernt dadurch auch die Pädagogik der Großtagespflege kennen.

Die regelmäßigen Treffen geben allen Beteiligten das nötige Vertrauen und Zuversicht für den eventuell nötigen Ersatzbetreuungsbedarf. Auch die Familien haben währenddessen die

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

Gelegenheit, (vor allem zu den Bring- und Abholzeiten) die Ersatzbetreuungsperson kennen zu lernen und mit ihr in Austausch zu kommen.

Die Besuche werden mit der GTP abgesprochen und orientieren sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Kinder. Für eine gute Vorbereitung auf die anstehenden Kontaktbesuche tragen die Mitarbeitenden detaillierte Informationen zu den einzelnen Kindern zusammen und dokumentieren sie. Für die Planung und Durchführung der Kontaktbesuche ist die Kooperation der Großtagespflegen zwingend erforderlich.

7.4 Interkulturalität

In der Ersatzbetreuung treffen wir täglich auf Kinder und Erwachsene verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Sprachen. Auch in unserem Team sind unterschiedliche Nationalitäten vertreten. Wir sehen diese Vielfalt als Bereicherung an und begegnen den Menschen mit Offenheit und Respekt. In unserem Arbeitsalltag werden kulturelle Unterschiede gelebt, so dass ein voneinander und miteinander Lernen möglich ist.

Im Mittelpunkt steht dabei das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes.

Unsere Wertschätzung zeigen wir unter anderem, indem wir

- alle Kinder gleichermaßen willkommen heißen
- Interesse an den Kulturen und Sprachen der Familien zeigen
- die Namen der Kinder richtig aussprechen und schreiben
- bei der Auswahl von Medien und Spielmaterial darauf achten, dass Kinder verschiedener Kulturen sich davon ausreichend angesprochen fühlen
- regelmäßig unsere Haltung und unser Handeln reflektieren.

Manche Kinder benötigen mehr Zeit, Vertrauen zu der Ersatzbetreuungsperson aufzubauen, wenn deren Sprache und Verhaltensweisen ihnen fremd sind. Wir berücksichtigen dies und geben den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um mit uns vertraut zu werden und sich in der Ersatzbetreuung gut aufgehoben zu fühlen.

7.5 Partizipation

„Die Kinder sollen entwicklungsangemessen an Entscheidungen zum Einrichtungsalltag und zur Gestaltung der Einrichtung beteiligt werden.“

(BayKiBiG Art. 10 Abs.2)

Partizipation ist für uns nicht nur gesetzliche Vorgabe, sondern gelebte Haltung.

In unserer pädagogischen Arbeit werden Sozialisationsprozesse begleitet und den Kindern Möglichkeiten der Selbstverwirklichung, Kompetenzförderung und Teilhabe geboten. Dabei knüpft die partizipative Vorgehensweise didaktisch an die alltäglichen Lebenserfahrungen der Kinder an. Der Rahmen für die Gewährung von Partizipation von Kindern richtet sich nach dem Grundsatz:

So viel Partizipation wie möglich (entsprechend des Alters und der Reife des Kindes)
– so viel Sorgfalt in der Wahrung der Aufsichtspflicht wie nötig.“

Eine Gleichberechtigung der Interessen aller Kinder steht im Vordergrund, Kinder erleben bei uns Beteiligungsmöglichkeiten folgendermaßen:

- Die Sichtweisen und Meinungen der Kinder nehmen wir ernst und schenken ihnen Anerkennung.
- Wir hören ihnen aktiv zu, schaffen Raum für vertrauliche Gespräche und geben ihnen die Möglichkeit zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten.
- Im täglichen Miteinander ermutigen wir die Kinder, sich vor anderen zu äußern, den eigenen Standpunkt zu vertreten sowie sich selbst und andere zu akzeptieren, zu respektieren und zu schätzen.
- Dadurch ermöglichen wir ihnen Zugehörigkeit zu fühlen, Demokratie zu leben und Chancengleichheit zu erfahren.
- Kindern wird die Möglichkeit eröffnet, sich aktiv in die Gestaltung des Alltags einzubringen.

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)**

- Die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder auch in Bezug auf das Verhalten der Erwachsenen in der Einrichtung sind der Ausgangspunkt fachlichen Handelns.
- Bei Unzufriedenheit steht den Kindern und ihren Familien ein Beschwerdeverfahren offen, das eine Verbesserung der Situation in Gang setzt.
- Bedürfnisse und Wünsche der Kinder werden auf vielfältige und angemessene Weise erhoben.

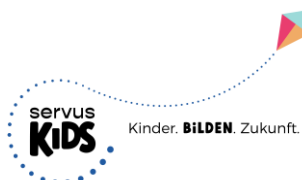
Die Umsetzung im Bereich der Unter-Dreijährigen:

Die Umsetzung des Mitsprache- und Mitbestimmungsrechtes sowie die Möglichkeit für Kinder, sich gegen für sie unliebsame Situationen zur Wehr zu setzen, kann im Bereich der unter Dreijährigen vor allem über folgende Methoden erfolgen:

- in allen passenden Situationen: Fragen nach dem Wunsch der Kinder
- anbieten von Wahlmöglichkeiten (Teilnahme an Angeboten, Sitzplatzwahl etc.)
- ernstnehmen von Antworten und Einwänden
- bewusstes Gestalten von Selbsterfahrungsmöglichkeiten unter Beachtung der jeweiligen körperlichen, emotionalen und geistigen Entwicklung der Kinder
- aktives Zuhören der verbalen Rückmeldungen der Kinder
- feinfühliges Beobachten und Beachten ihrer nonverbalen Signale (bei den jüngsten Kindern z.B. Wegdrehen, Sich-steif machen etc.)
- Einsetzen von Methoden, die die Stimmung oder Einschätzung der Kinder mittels Symbole nonverbal abfragen (z.B. Smileys, Gefühlstafeln, Stimmungsbarometer)

8. Unser Team

Abhängig von der Wochenstundenzahl der Ersatzbetreuungspersonen werden eine entsprechende Anzahl fest zugeordneter Großtagespflege betreut. In der aufsuchenden Ersatzbetreuung arbeiten pädagogische Fachkräfte (Erzieher*innen oder Sozialpädagog*innen) mit einer Pflegeerlaubnis.



ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)**

Jeder Großtagespflege ist innerhalb des Teams eine Ersatzbetreuungsperson mit Erstzuständigkeit sowie, falls möglich, eine weitere Ersatzbetreuungskraft zugeordnet. Darüber hinaus ist auch eine Vernetzung aller Ersatzbetreuungspersonen gegeben. Der kollegiale Austausch und die gegenseitige Unterstützung sowie die organisatorischen Absprachen finden in regelmäßigen Teambesprechungen statt. Durch die intensive Kommunikation entsteht eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit, wodurch wir unsere gemeinsamen Ziele erreichen. In die kollegiale Beratung fließen die unterschiedlichen Stärken und beruflichen Erfahrungswerte mit ein. Dies ermöglicht uns lösungsorientiert zu arbeiten.

Neben den Teambesprechungen nehmen wir zusätzlich jährlich an zwei gemeinsamen Klausurtagen, bedarfsorientierten Supervisionen und internen sowie externen Fortbildungen teil. Ebenso finden Mitarbeiter*innengespräche mit den Standortleitungen statt.

9. Kooperation und Vernetzung

9.1 mit der Großtagespflege und den Familien

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist ein partnerschaftlicher, wertschätzender und gegenseitig respektvoller Umgang mit den KTHPs der Großtagespflege und den Familien. So kann die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen werden. Während der regelmäßig stattfindenden Kontaktbesuche und an Familieninfoabenden der GTP haben die Familien die Möglichkeit, die Ersatzbetreuungspersonen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

Als Vernetzungsangebot für alle von servusKiDS betreuten KTHPs und zum besseren Kennenlernen bieten wir ein- bis zweimal im Jahr gemeinsame Treffen an, z.B. im Biergarten oder als gemeinsame Weihnachtsfeier.

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

9.2 mit der Landeshauptstadt München

Die Standortleitung von der Ersatzbetreuung Großtagespflege hat die Aufgabe, den Kontakt zur Fachstelle Ersatzbetreuung des Stadtjugendamtes zu halten. Die Mitarbeitenden dort teilen mit, wenn Großtagespflegen neu übernommen werden sollen oder ausscheiden.

Enge Absprachen mit der Leitung der Fachsteuerung Ersatzbetreuung sowie gemeinsame Informations- bzw. Austauschtreffen mit einem weiteren Träger für die Ersatzbetreuung von Großtagespflegen bilden die Grundlage der Arbeitsorganisation.

Einmal jährlich gibt es ein Austauschtreffen der Ersatzbetreuungspersonen mit den zuständigen Sozialpädagog*innen und deren Teamleitungen der Fachstelle Großtagespflege und der Leitung der Fachsteuerung Ersatzbetreuung.

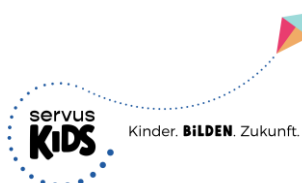
Ebenfalls jährlich findet ein Jahresplanungsgespräch der Fachstelle Ersatzbetreuung des Jugendamtes mit der Bereichsleitung und der Standortleitung statt.

9.3 mit der Geschäftsstelle des Trägers

In enger Zusammenarbeit und in regelmäßigen Treffen werden vom Leitungsteam Ersatzbetreuung aktuelle Themen mit der Bereichsleitung der servusKiDS angesprochen. Zusätzlich steht die pädagogische Fachberatung beratend und unterstützend zur Seite. Dadurch wird eine Qualitätssicherung gewährleistet.

12. Qualitätssicherung

- eine konstruktiv gelebte Feedbackkultur im Rahmen von gezielten Gesprächen und spontanen Rückmeldungen und regelmäßige Mitarbeitendengespräche
- Befragungen der Kindertagespflegepersonen mit Evaluation in Absprache mit der Stadt München
- ein bedarfsorientiertes Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot
- eine fundierte und qualifizierte Einarbeitung
- regelmäßige Beratung durch unsere Fachberatungen



ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (aufsuchende Ersatzbetreuung)

- Laufbahnberatung
- ein Beschwerdemanagement für Familien und Kinder
- eine regelmäßige Reflexion der Unternehmenskultur und der Bereitschaft diese weiter zu entwickeln
- betriebliche Wiedereingliederungsmaßnahmen (BME)
- ein angenehmes und frohes Arbeitsklima unter Beachtung der Work-Life Balance unserer Mitarbeitenden
- Supervision

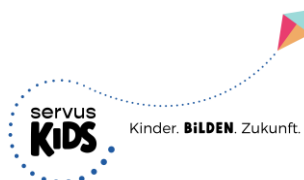
13. SCHLUSSWORT UND DANK

Kinder wachsen heute in einer sehr komplexen und vielfältigen Welt auf. Wir wollen ihnen während der Ersatzbetreuung Orientierung und Sicherheit geben, in dem wir besonderen Wert auf einen herzlichen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander legen, der von Verständnis und Rücksichtnahme auf die Gemeinschaft geprägt ist. Wir, das Team der Ersatzbetreuung Großtagespflege, freuen uns, die Kinder in ihren ersten prägenden Lebensjahren immer wieder begleiten zu dürfen.

Wir möchten uns auf diesem Weg auch ganz herzlich bei allen Kindertagespflegepersonen, den Familien, den Ansprechpartner*innen der Stadt München und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle der servusKiDS gGmbH für die angenehme und unterstützende Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen in unsere pädagogische Arbeit bedanken.

Ihr Team der Ersatzbetreuung in der Großtagespflege

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.servuskids.de



© Urheberschutz:

Dieses Konzept ist urheberrechtlich geschützt. Kopieren, vervielfältigen und verwenden von Inhalten ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die servusKIDS gGmbH, vertreten durch die Einrichtungsleitung, möglich.

